

Weg III wird 2000 Quadratmeter kleiner

Gebiet verliert nach Rückzug eines Verkäufers Grünflächen / Ökokonto bleibt ausgeglichen

Neckarquelle

29.1. 2016

stellung des Bebauungsplans für das Neubaugebiet Weg III verzögert sich. Die Verfahrensmassnahmen müssen abgeändert werden, da im nördlichen Bereich des Areals eine Fläche von 2000 Quadratmetern entnommen werden muss.

Im vergangenen Jahr hat der Gemeinderat den Bebauungsplan für das Gebiet Solweg III aufzustellen. Das Verfahren ohne größere Probleme ab, und auch die jetzt eingetretenen Schwierigkeiten sieht Bürgermeister Clemens Maier wenig bedauerlich. „Das verzögert die Maßnahme nur unwesentlich“, so Maier bei der Gemeinderatssitzung.

Die Änderungen sind notwendig geworden, weil zwei Flurstücke am südlichen Ende des Baugebiets nun nicht mehr auf den Erwartungen der Bürger entsprechen, wie Planer André Walter dem Gemeinderat erläuterte. Es handelt es sich um eine Fläche von 2000 Quadratmetern. Bauarbeiten sind durch diese Verkleinerung der Fläche – sie beträgt insgesamt 36 000 Quadratmeter – gefährdet, wie Leopold betonte.

Die Flächen sollten diese Grundstücke durch die Schaffung einer Grünfläche ersetzt werden. Das wiederum hat Auswirkungen auf die Ökobilanz. Maier sagt: Mit der Schaffung des Neubaugebiets wird das Gebiet sogar ökologisch aufgewertet. Dieses laufende Ergebnis liegt darin, dass die jetzt dort vorhandene Fläche wenige Punkte für das Ökokonto bringt. Mit dem Wegfall der Fläche kann die Stadt Trossingen keine Punkte sammeln, die Auskunft der Experten geht in die Richtung „ökologischer Sicht Null“ auf.

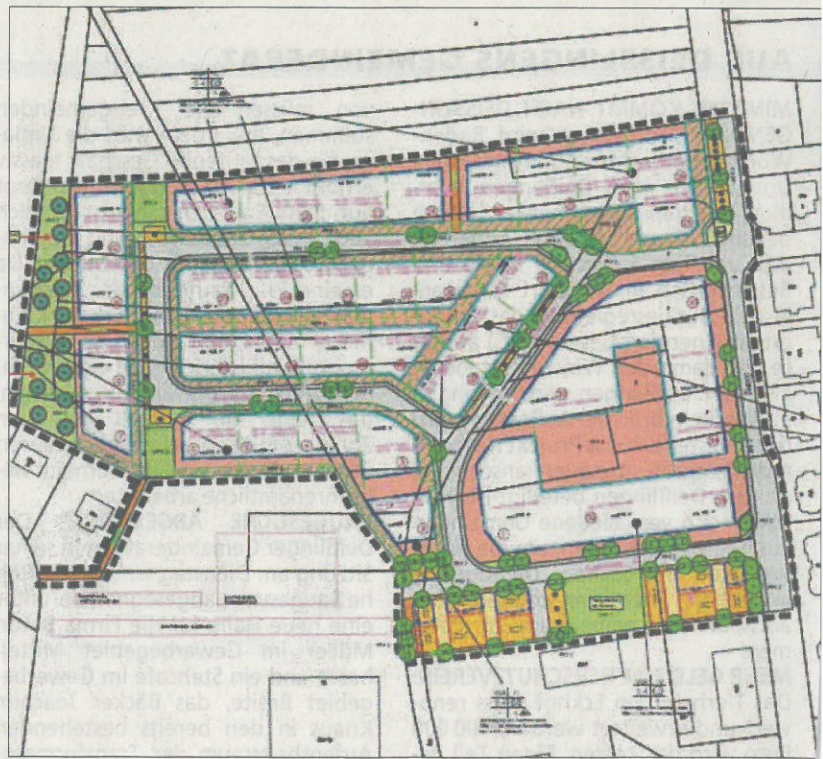
Leopold betonte, dass die durch den Wegfall dieser Flächen keine Punkte gefährdet. Lediglich die Flächen müssten leicht verändert werden. Zudem zeigen die neuen Pläne, dass die Grundstücke im südlichen Bereich direkt an landwirtschaftlich genutztes Gebiet angrenzen. Die Veränderungen machen es notwendig, die Bebauungsplanung zu ändern und erneut auszulegen. Das Verfahren muss nach Auskunft des Planungsbüros aber nicht ganz neu aufgerollt werden. Vielmehr sei es möglich, dass nur noch Stellungnahmen über die geänderten Bereiche abgegeben werden können. Der Gemeinderat fasste daraufhin einen entsprechenden Beschluss. Der Satzungsbeschluss ist nun für den April geplant.

Auf Anfrage aus dem Gemeinderat sagte Bürgermeister Maier, dass aktuell noch keine Grundstücke verkauft werden. Es gebe aber schon reichlich konkretes Interesse an Bauland.

Bei der Baugenossenschaft Donaubaar-Heuberg geht man davon aus, dass einmal 250 bis 300 Menschen in diesem neuen Teil Trossingens leben werden.



Das obere Foto zeigt das Gebiet, wo das Neubaugebiet angesiedelt wird. Deutlich sichtbar das ehemalige Betriebsgelände der Firma Walter. Die untere Planskizze gibt Aufschluss darüber, wie die Grundstücke zugeschnitten sind und wie die Straßen verlaufen.



entwurf zu ändern und erneut auszulegen. Das Verfahren muss nach Auskunft des Planungsbüros aber nicht ganz neu aufgerollt werden. Vielmehr sei es möglich, dass nur noch Stellungnahmen über die geänderten Bereiche abgegeben werden können. Der Gemeinderat fasste daraufhin einen entsprechenden Beschluss. Der Satzungsbeschluss ist nun für den April geplant.

Auf Anfrage aus dem Gemeinderat sagte Bürgermeister Maier, dass aktuell noch keine Grundstücke verkauft werden. Es gebe aber schon reichlich konkretes Interesse an Bauland.

Bei der Baugenossenschaft Donaubaar-Heuberg geht man davon aus, dass einmal 250 bis 300 Menschen in diesem neuen Teil Trossingens leben werden.

mas